

## **Mesutronic spürt weiter Erfolg auf**

Umsatz 2007 um 13 Prozent auf knapp über 10 Mio. Euro gesteigert / Zahl der Mitarbeiter stieg um zehn auf 95 / Lagerkapazität um 300 qm erweitert

KIRCHBERG IM WALD (14.10.08) - Die Mesutronic Gerätebau GmbH, Kirchberg im Wald/Lkr. Regen, hat 2007 erstmals die 10-Mio.-Euro-Umsatzschwelle durchbrochen. Der Umsatz mit industriellen Metallsuchtechnik-Systemen stieg um 13 Prozent auf knapp über 10 Mio. Euro (Vorjahr 2006: 9 Mio. Euro). Die Zahl der Mitarbeiter bei einem der weltweit führenden Metallsuchtechnik-Entwicklern ist um zehn auf 95, davon acht Auszubildende, gestiegen. Für 2008 rechnet der geschäftsführende Gesellschafter Karl-Heinz Dürrmeier (50) mit einem leichten Umsatzplus. „Nach dem stürmischen Wachstum der letzten Jahre wollen wir in Zukunft mehr Augenmerk auf stabile Rentabilität und optimale Betriebsabläufe legen“, sagt Dürrmeier.

Mehr denn je ist Dürrmeier zufolge der Export die große Stütze des Absatzes. Rund 60 Prozent der Metallsuchtechnik zum Maschinen- und Verbraucherschutz gehen ins Ausland. Großprojekte im Inland seien weniger geworden, der Markt beruhige sich, so der Mesutronic-Geschäftsführer. „Wenn wir das Vorjahresniveau halten, sind wir gut unterwegs.“ Die schwächere Inlandsnachfrage kompensiere der Export. China, Taiwan, Korea und Singapur seien die wichtigsten Märkte in Asien. Dort bediene Mesutronic internationale tätige Unternehmen, die sich das hohe Qualitätsniveau auch leisten können. Die USA und die Türkei seien weitere wichtige Absatzländer.

Größter Absatzmarkt für die elektronischen Metallsuch-Systeme ist mit rund 36 Prozent die Nahrungsmittelindustrie. Mesutronic-Geräte sind bei renommierten Herstellern wie Nestlé, Masterfoods oder Procter & Gamble im Einsatz. Im Pharmabereich zählt der Schweizer Konzern Sandoz zum Kundenstamm. In der Lebensmittel- und Pharmaindustrie lokalisieren die Detektoren zum Schutz der Verbraucher verborgene Metallteilchen. Konstant hätten sich die übrigen Bereiche Kunststoff, Holz/Papier, Textilien und Steine/Baustoffe entwickelt. Hier werden Metallsuchsysteme zum Maschinenschutz eingesetzt.

### **High-End-Serie vor Marktstart**

Eine neue Generation der elektronischen Metallsuchsysteme steht laut Dürrmeier vor dem Marktstart. Das neue Konzept der High-End-Serie 07 setze konzeptionell auf „absolute Flexibilität“. Der Sensor zur Überwachung des Produktstroms und die Auswerteelektronik als Steuereinheit seien in früheren Systemen räumlich eng verzahnt gewesen. Der Sensor sowie die Kontroll- und Bedieneinheiten können nach dem neuen Ansatz an verschiedenen Stellen in Produktionsunternehmen angebracht werden. Die drei Komponenten seien über Ethernet oder W-Lan digital vernetzbar. Gedacht ist das System für die Nahrungsmittelindustrie, den Chemie- und Pharmabereich. „Mit diesem Ansatz übernehmen wir erneut eine Vorreiterrolle am Markt“, erklärt Dürrmeier.

Die zügige Expansion auf der Absatzseite macht laut Dürrmeier weitere Investitionen in die Produktionskapazitäten notwendig. Mit einer externen Lagerhalle am Standort Kirchberg vergrößert Mesutronic die Produktionsflächen um 300 qm auf 2.800 qm.

## Über die Mesutronic Gerätebau GmbH

Die Mesutronic Gerätebau GmbH startete die Produktion im März 1993 auf einer Fläche von 250 qm mit fünf Mitarbeitern. Zum dritten Mal innerhalb von acht Jahren hatte das Unternehmen im Jahr 2005 die Produktions- und Bürofläche verdoppelt. Mesutronic investierte rund 2,8 Millionen Euro in ein neues Firmengebäude mit 2.500 qm Produktions- und 800 qm Bürofläche. Rund 95 Mitarbeiter sind am Standort Kirchberg im Wald (Lkr. Regen) beschäftigt. Weltweit ist der niederbayerische Metalldetektor-Hersteller in mehr als 45 Ländern mit Service- und Vertriebsbüros vertreten.



Mit industriellen Metallsuchsystemen auf der Erfolgsspur: Mesutronic-Geschäftsführer Karl-Heinz Dürrmeier erläutert die Funktion des Metallausscheiders QUICKTRON 05 A zur Schüttgut-Untersuchung im freien Fall.